

# 10 Best Practices für herausragende virtuelle Trainer

Was Sie zu einem großartigen Trainer im Präsenztraining macht, lässt sich möglicherweise nicht einfach auf die virtuelle Umgebung übertragen. Hier finden Sie 10 Tipps, um ein großartiger virtueller Trainer zu werden.

## 1. Bereiten Sie sich vor.

Ja, das klingt offensichtlich, aber es ist leicht, die Planung zu vernachlässigen, wenn Sie Kursinhalte bereits unzählige Male vorgestellt haben. Stellen Sie sicher, dass Sie nicht einfach Präsenzinhalte in ein virtuelles Format übertragen. Nehmen Sie sich etwas Zeit, überprüfen Sie die Anpassung von Inhalt und Struktur des Kurses auf die virtuelle Umgebung, und stellen Sie sicher, dass Ablauf und Timing auch im virtuellen Format angemessen sind. Außerdem ist es sinnvoll, einen Ausweichplan für WLAN-Ausfälle, Probleme mit Audio oder Video und nicht funktionierende Downloadlinks zu haben, den Sie schnell umsetzen können, um die Auswirkungen auf Ihre Teilnehmer gering zu halten.

## 2. Sprechen Sie sich mit Ihrem Producer ab.

Während Sie sich darauf konzentrieren, Wissen und Fertigkeiten zu vermitteln, kümmert sich Ihr Producer um die Technik und das Benutzererlebnis im virtuellen Seminar. Durch diese Partnerschaft kann mit Whiteboards zur Zusammenarbeit, Breakout-Räumen für Übungen und kleinen Gruppendiskussionen sowie der schnellen Lösung von technischen Problemen ein reibungsloses und ansprechendes Erlebnis für Teilnehmer geschaffen werden. Nehmen Sie sich die Zeit, den Ablauf mit Ihrem Producer detailliert durchzugehen, sodass Sie sowohl auf Ihre jeweiligen Bedürfnisse als auch die Bedürfnisse Ihrer Teilnehmer vorbereitet sind. Denken Sie auch an eine alternative Kommunikationsmethode, falls einer von Ihnen die Verbindung zum Seminar verlieren sollte.

## 3. Schaffen Sie eine sichere Lernumgebung.

Eine sichere und einladende Lernumgebung ist eine wichtige Verantwortung des Trainers. Im virtuellen Format können Sie die Teilnehmer

willkommen heißen, wenn sie sich einloggen, und sie zu einer Unterhaltung oder Aktivität motivieren. Treten Sie so früh und oft wie möglich mit Ihren Teilnehmern in Verbindung. Merken Sie sich ihre Namen, und verwenden Sie sie im Laufe des Seminars. Derartige Momente vermitteln einen guten ersten Eindruck vom Seminar und von Ihnen als Trainer, insbesondere für Teilnehmer, die nicht ganz so technikaffin sind.

## 4. Kümmern Sie sich um die Bedürfnisse Ihrer Teilnehmer.

Finden Sie vor und während des Seminars mehr über die Probleme und Herausforderungen Ihrer Teilnehmer heraus, und stellen Sie sicher, dass sie diese im Kurs ansprechen. Geben Sie Ihren Teilnehmern die Möglichkeit, ihre eigenen Erfahrungen im Seminar über den Chat, mündlich oder bei einer Aktivität im Breakout-Raum zu teilen. Ein virtuelles Seminar kann Menschen aus aller Welt zusammenbringen, was einer der Hauptvorteile des Formats ist. Geben Sie Ihren Teilnehmern also genügend Zeit und Raum, um voneinander zu lernen.

## 5. Setzen Sie die Funktionen Ihrer Plattform ein.

Vor dem Seminar sollten Sie sich ausgiebig mit Ihrer Technik vertraut machen. Als Trainer sollten Sie sich nicht ausschließlich auf Ihren Producer verlassen, um die Funktionen Ihrer Plattform zu nutzen. Häufige Funktionen sind Textwerkzeuge, Whiteboards, Umfragen, Chat, Emoticons und Breakout-Räume. Ermutigen Sie Ihre Teilnehmer, die Kameras einzuschalten, um Verbindungen zu fördern, und schalten Sie als Vorbild Ihre eigene Kamera immer an. Nutzen Sie Gelegenheiten, die Teilnehmer darin zu bestärken, sich nicht stummzuschalten oder Ihre Stummschaltung aufzuheben.

## 6. Begrenzen Sie die Teilnehmerzahl und nutzen Sie Breakout-Räume.

Auch wenn es verlockend ist, eine unbegrenzte Zahl an Teilnehmern zu haben, verschlechtert sich das Lernerlebnis im virtuellen Seminar bei mehr als 16-20 Teilnehmern und es wird schwieriger für Sie, das Seminar effektiv zu organisieren. Mit der richtigen Anzahl an Teilnehmern haben alle ausreichend Möglichkeiten, sich mitzuteilen, Meinungen anderer einzuholen und voneinander zu lernen. Eine weitere Methode, um Teilnehmer zu motivieren und einzubeziehen, ist die effektive Nutzung von Breakout-Räumen. Als Trainer schauen Sie in jedem Raum vorbei, um Unterstützung anzubieten und die Gespräche und Übungen zur Fähigkeitsentwicklung voranzubringen.

## 7. Zeigen Sie Verständnis, und bauen Sie das Selbstwertgefühl Ihrer Teilnehmer auf.

Ob ein Teilnehmer zum ersten oder zum zehnten Mal an einem virtuellen Training teilnimmt, das Erlebnis kann sich immer neu und überwältigend anfühlen. Die emotionale Intelligenz (EQ) des Trainers ist besonders dann wichtig, wenn Teilnehmer technische Probleme haben, ihr Textwerkzeug nicht finden oder möchten, dass Sie eine Anweisung wiederholen. Empfinden Sie die Probleme Ihrer Teilnehmer nach, und versichern Sie ihnen, dass diese in jedem Seminar auftreten, und dass Sie und der Producer Hilfestellung leisten. Bauen Sie das Selbstwertgefühl Ihrer Teilnehmer regelmäßig und authentisch auf, so wie Sie es auch im Präsenzformat tun würden. Loben Sie ihre Bemühungen und Beiträge. Betonen Sie, dass Sie und die anderen Teilnehmer sie und ihre Beiträge wertschätzen.

## 8. Seien Sie präsent und passen Sie sich an.

Virtuelle Seminare erfordern Flexibilität. Um Teilnehmer zu motivieren und ihren Bedürfnissen gerecht zu werden, müssen Trainer in der Lage sein, ihre Teilnehmer zu verstehen – und sowohl auf Einzelpersonen als auch die Gruppe als Ganzes achten – und sich bei Bedarf anzupassen. Wenn sich die Teilnehmer mit mündlichen Beiträgen

schwer tun, weichen Sie auf den Chat aus. Wenn die Motivation im Seminar nachlässt, machen Sie eine kurze unerwartete Pause als „Energiespender“, und machen Sie klar, dass Sie mehr Motivation erwarten, wenn es weitergeht. Vergessen Sie nicht, dass Stille auch in Ordnung ist. Geben Sie den Teilnehmern genügend Zeit zu antworten – auch wenn sich 15 Sekunden Stille im virtuellen Seminar wie 15 Minuten anfühlen können!

## 9. Haben Sie Spaß und seien Sie kreativ.

Ob Sie Webcams verwenden oder nicht, Ihre Stimme ist enorm wichtig, um Teilnehmer zu motivieren und Informationen klar zu vermitteln. Setzen Sie Ihre Stimme, Persönlichkeit und Energie ein, um die Teilnehmer zu motivieren und klar zu kommunizieren. Achten Sie auf Ihr Sprechtempo, sprechen Sie deutlich, und stellen Sie sicher, dass Sie einen warmen, freundlichen Ton verwenden, um Teilnehmer zu motivieren. Verwenden Sie passende Beispiele und Vergleiche zur Veranschaulichung der Inhalte. Vergessen Sie nicht, dass Lernen Spaß machen sollte – sowohl Ihnen als auch Ihren Teilnehmern.

## 10. Bauen Sie Beziehungen auf.

Finden Sie Möglichkeiten, vor, während und nach dem Seminar Beziehungen aufzubauen. Die meisten Teilnehmer freuen sich über die natürlichen Networking-Möglichkeiten, die ein traditionelles Lernumfeld bietet. Mit Partner- und Gruppenaktivitäten in Breakout-Räumen können Sie diese Networking-Möglichkeiten auch in einer virtuellen Umgebung anbieten. Veranstalten Sie zu Beginn eines Seminars dreiminütige Vorstellungsrunden, in denen sich Teilnehmer in kleinen Gruppen in Breakout-Räumen kennenlernen können. Sie können auch proaktiv weitere Treffen im Nachgang des Seminars planen, etwa formelle und informelle virtuelle Kontaktmöglichkeiten wie Peer-Lerngruppen, Check-Ins, Happy Hours oder Ähnliches.